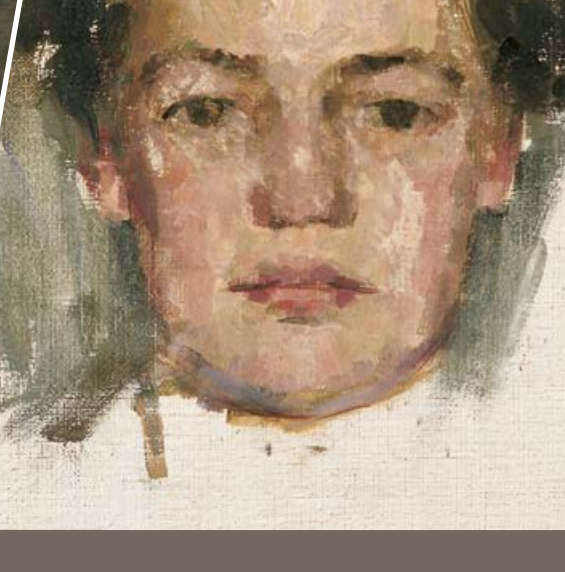
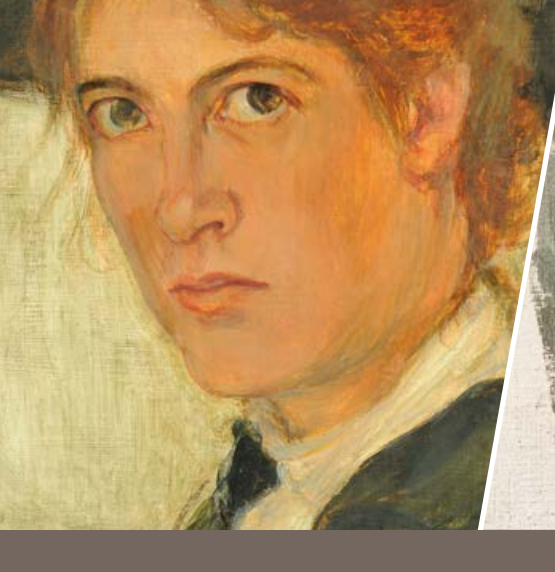


„HALB FRAU, HALB KÜNSTLERIN...“ KÄTE SCHALLER-HÄRLIN UND MATHILDE VOLLMOELLER-PURRMANN

→→ 07.07. – 21.10.2018



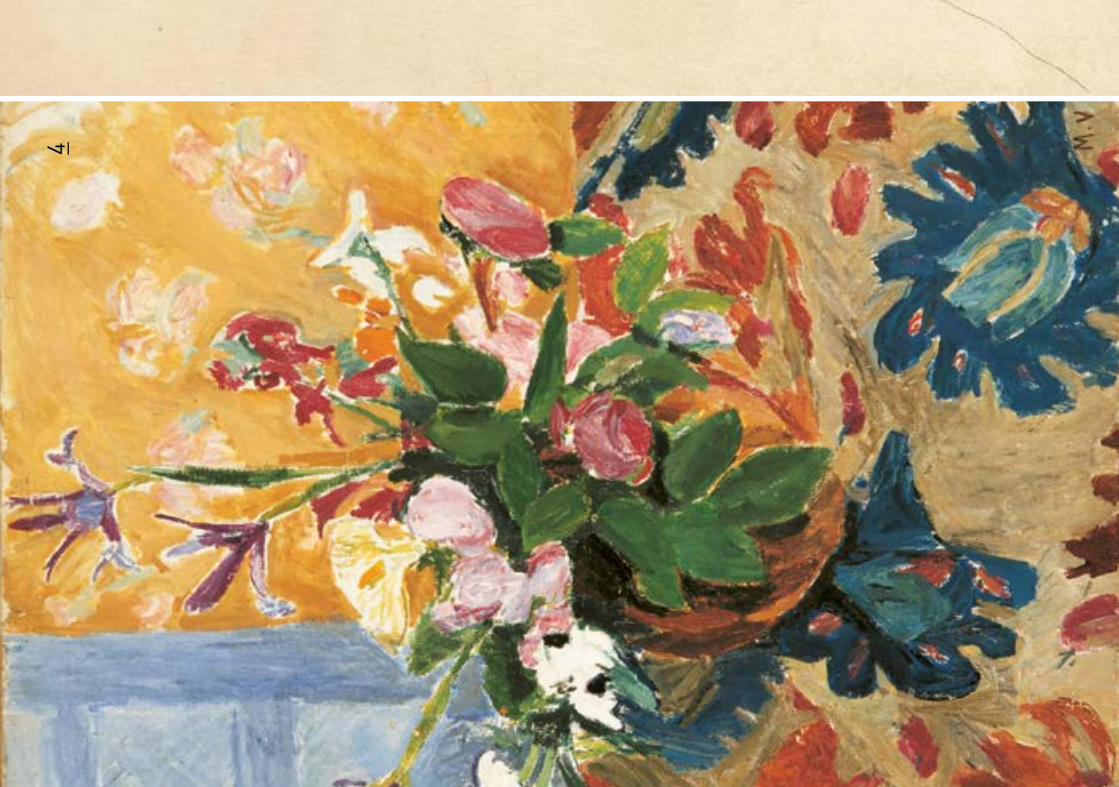
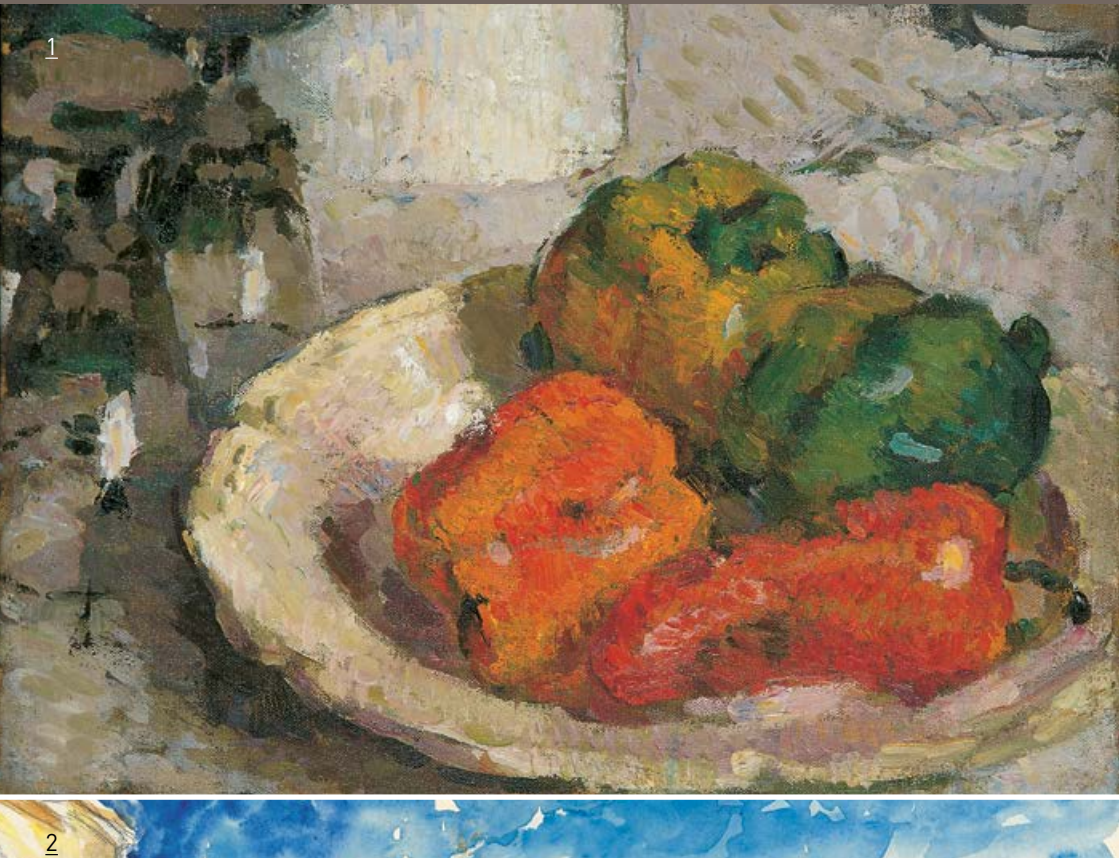
„HALB FRAU, HALB KÜNSTLERIN...“ KÄTE SCHALLER-HÄRLIN UND MATHILDE VOLLMOELLER-PURRMANN

Um 1900 war es für Frauen nicht selbstverständlich, eine Laufbahn als professionelle Künstlerin einzuschlagen. Die gesellschaftliche Rolle war die der Ehefrau und Mutter, die sich ganz den Bedürfnissen der Familie unterzuordnen hatte. Begabten Frauen blieb der Zugang zu den staatlichen Kunstakademien verschlossen. Käthe Schaller-Härlin (1877-1973) und Mathilde Vollmoeller-Purrmann (1876-1943) setzten sich auf ihre Weise gegen die vorhandenen Widerstände durch.

Nachdem es Käthe Härlin zum Studium nach Stuttgart, München und Zürich zog und Mathilde Vollmoeller ihre malerische Ausbildung in Berlin genossen hatte, kreuzten sich ihre Wege an der Pariser Académie Matisse, wo sie Unterricht bei Henri Matisse erhalten. 1914 sind die Werke der Künstlerinnen im Stuttgarter Kunsthaus Schaller zu sehen. Beide Frauen hatten Glück bei der Partnerwahl: Käthe Härlin heiratet den Kunsthistoriker Hans Otto Schaller, der die Gemäldeabteilung des Stuttgarter Kunsthauses aufgebaut hat und sie in ihren Karriereplänen bestärkt. Mathilde Vollmoeller gibt dem Maler Hans Purrmann das Jawort, der mit ihr eine Künstlerehe auf Augenhöhe führt. Der für die damalige Zeit typische „Karriereknick“ nach der Hochzeit bleibt dennoch nicht aus: Hans Otto Schaller fällt im Ersten Weltkrieg, Käthe Schaller-Härlin muss mit ihrer Malerei den Lebensunterhalt für sich und ihre Tochter verdienen. In den 1920er- und frühen 1930er-Jahren erlebt sie zunächst den Höhepunkt ihrer Karriere mit beeindruckenden Porträts herausragender Persönlichkeiten der Stuttgarter und Heilbronner Gesellschaft. Die schwierige wirtschaftliche Lage während und nach dem Zweiten Weltkrieg verhindert jedoch eine künstlerische Weiterentwicklung. Mathilde Vollmoeller-Purrmann bekommt drei Kinder und ringt mit dem Konflikt, Familie und Kunst gleichermaßen gerecht zu werden. Sie tauscht die Ölfarben gegen den Aquarellkasten und beeindruckende Landschaften, Stilleben und Porträts entstehen. Doch ihre künstlerischen Erfolge der Pariser Jahre mit Ausstellungsbeteiligungen im Pariser Salon d'Automne und im Salon des Indépendants lässt sie hinter sich.

Die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Purrmann-Haus Speyer und der Schaller-Härlin Expertin Dr. Carla Heussler erarbeitet wurde, zeigt einen Querschnitt durch die Werke beider Künstlerinnen. Bedeutende Arbeiten kommen unter anderem aus der Staatsgalerie und dem Kunstmuseum Stuttgart, dem Purrmann-Haus in Speyer sowie aus privaten Familienarchiven.

Begleitkatalog: Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Textbeiträgen von Marc Gundel, Carla Heussler, Maria Leitmeyer und Kerstin Skrobaneck, ca. 18 Euro.



Titelmotive Käthe Schaller-Härlin, Selbstporträt mit Hut, 1906, Familienarchiv Schaller-Härlin, Foto: Robert Thiele, © Stiftung-Bundespräsident Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart

Sabine Lepsius, Porträt Mathilde Vollmoeller, Berlin, um 1900, Purrmann-Haus Speyer, Foto: © Gerhard Kayser, Speyer

1 Mathilde Vollmoeller-Purrmann, Stilleben mit Paprika, Paris, um 1907, Purrmann-Haus Speyer, Foto: © Gerhard Kayser, Speyer

2 Mathilde Vollmoeller-Purrmann, Quirinalsplatz, Rom, um 1924-27, Purrmann-Haus Speyer

3 Mathilde Vollmoeller-Purrmann, Rainer Maria Rilke, Paris, um 1907, Purrmann-Haus Speyer

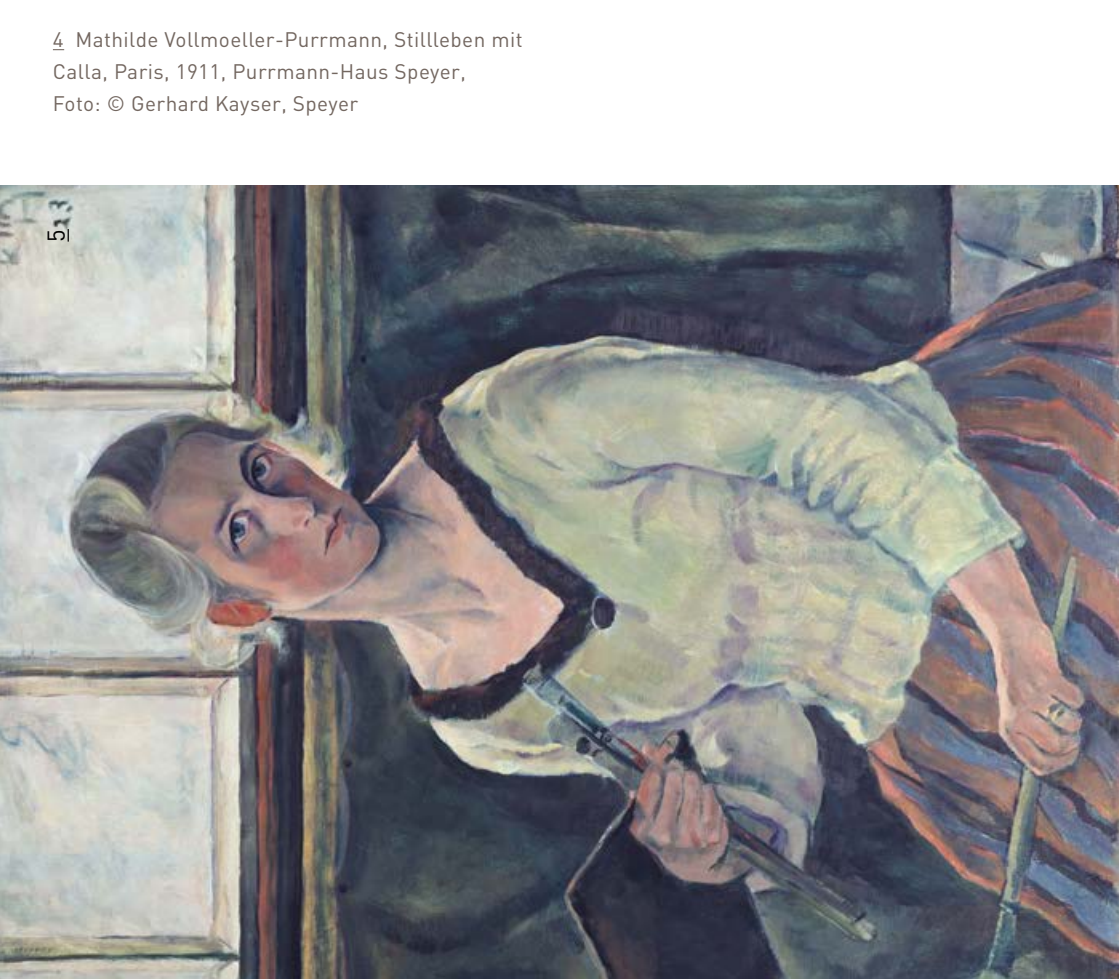
4 Mathilde Vollmoeller-Purrmann, Stilleben mit Calla, Paris, 1911, Purrmann-Haus Speyer, Foto: © Gerhard Kayser, Speyer

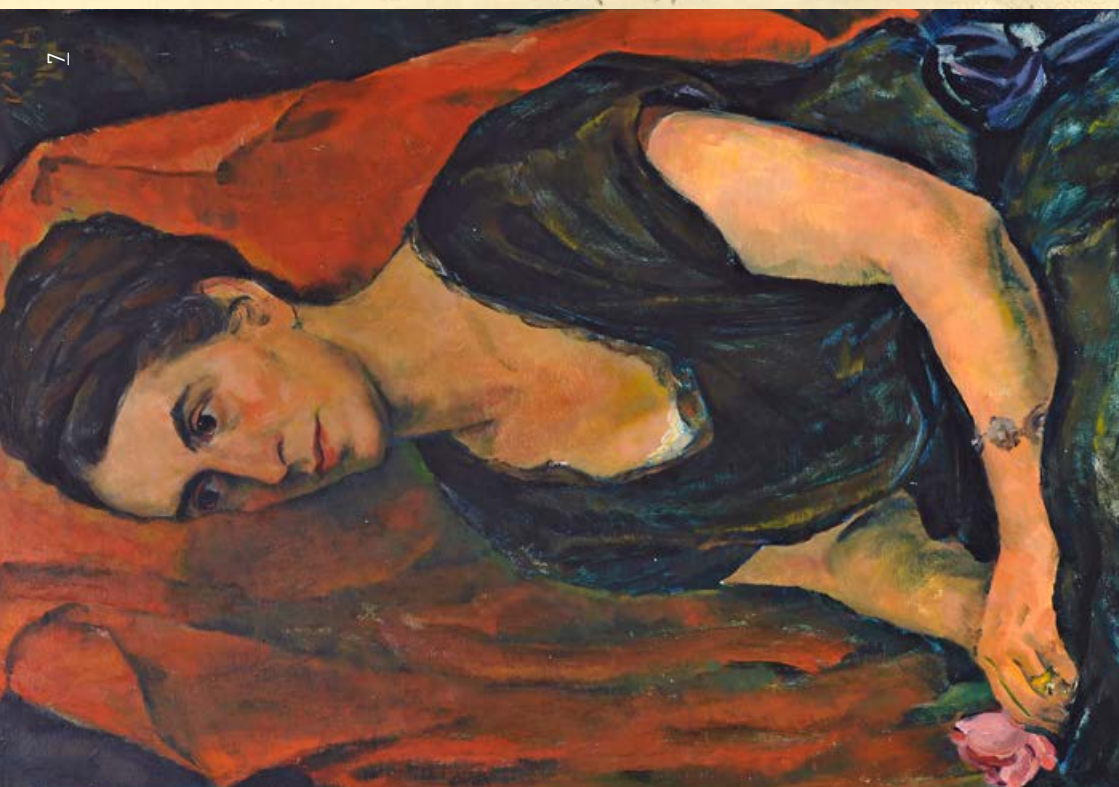
5 Käthe Schaller-Härlin, Selbstporträt vor der Staffelei, 1923, Staatsgalerie Stuttgart, © bpk/Staatsgalerie Stuttgart

6 Käthe Schaller-Härlin, Skizzenbuch 4, Akt, Paris, o. D., Stadtarchiv Stuttgart Foto: Stadtarchiv Stuttgart

7 Käthe Schaller-Härlin, Porträt Hedwig Heuss, 1924, Privatbesitz, Foto: Roland Sigwart

8 Käthe Schaller-Härlin, Porträt Oskar Pfennig, 1925, Stadtarchiv Stuttgart, Foto: Volker Naumann





TERMINE

So | 08.07. | 11.30 Uhr | „Ich bin viel zu leidenschaftlich bei meiner Kunst...“ – Ulrike Barth, Enkelin von Käte Schaller-Härlin, spricht über ihre Großmutter und deren Werk (Eintritt + 3 Euro)

Di | 10.07. | 18.00 Uhr | „Weibliche Vorbilder sind toll, vor allem solche, die noch leben...“ Das FührungsfrauenNetzwerk Raum Heilbronn stellt sich vor und erläutert, warum Macht schön macht. Ein Treffen für Führungsfrauen und solche, die es werden wollen. Gespräche und Longdrinks, bitte Anmeldung unter frauundberuf@heilbronn-franken.com (Eintritt frei)

Do | 12.07. | 17.30 Uhr | Die besondere Frau: Ein Talent zur Freundschaft – Elly Heuss-Knapp – die erste „First Lady“ der Bundesrepublik, vorgestellt von Dorothea Braun-Ribbat, Direktorin der VHS Heilbronn i. R., Begrüßung durch Silvia Payer, Frauenbeauftragte der Stadt Heilbronn. Elly Heuss-Knapp (1881-1952) war die Gattin des ersten deutschen Bundespräsidenten, vor allem aber auch Schulgründerin, Publizistin, Politikerin und Werbetexterin. Sie gilt als Erfinderin des „Jingles“ in der Radiowerbung und gründete 1950 das Müttergenesungswerk. Im Fokus steht ihr Engagement in Heilbronn zwischen 1912 und 1918. (Eintritt + 3 Euro)

So | 15.07. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung
Do | 26.07. | 17.30 Uhr | Abendführung: Käte Schaller-Härlin und Mathilde Vollmoeller-Purrmann: Der steinige Weg der KünstlerInnenkarriere. Im Anschluss wird im Arthaus-Kino (Kirchbrunnenstr. 3, Heilbronn) der Film „Camille Claudel“ (1988) mit Isabell Adjani und Gerard Depardieu gezeigt. Die Schülerin und Geliebte Auguste Rodins zerbrach daran, dass ihr niemand eine eigenständige künstlerische Arbeit zutraute. Filmbeginn 20 Uhr, Führung wie auch Film können separat besucht werden. (Eintritt: 5 Euro, Führung: 3 Euro, Kino: 6 Euro)

So | 29.07. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung
Fr | 03.08. | 17-24 Uhr | HANIX-Party „La vie en rose“ in und vor der Kunsthalle mit DJ, Catering und Kurzführungen, echtes Montmartre-Feeling mit dem Porträtkünstler Aritzona, **18 Uhr „Dancing in Paris“**, Szenische Lesung mit Helga Fleig. Nicolette, 17 Jahre, fährt heimlich nach Paris, denn sie träumt davon, Modedesignerin zu werden. Dort trifft sie auf Margarethe, eine Malerin, die ein Jahrhundert vor ihr ebenfalls nach Paris gekommen ist, um Malerei zu studieren. Der Text beschreibt Nicolettes ersten Tag in Paris, ihre Hoffnungen und Zweifel. Helga Fleig ist Autorin und Regisseurin für Theater FF, Heilbronn **19.30 | 20.30 | 21.30 Uhr | Kurzführungen** (Eintritt frei, szenische Lesung und Kurzführungen 3 Euro)

So | 12.08. | 11.30 Uhr | Die besondere Frau: Eugenie Burkhardt – die geheimnisvolle Kammersängerin aus Heilbronn, vorgestellt von Brigitte Fritz-Kador. Eugenie Burkhardt (1890-1976): Von der Heilbronner Ludwig-Pfau-Straße an die Dresdner Staatsoper und wieder zurück. Das abenteuerliche Leben der Kammersängerin, die mit Richard Strauss und den bedeutendsten Dirigenten ihrer Zeit zusammenarbeitete, Triumphe an der Wiener Staatsoper feierte, sich in einem brandenburgischen Forsthaus versteckte und deren Leben immer noch voller Geheimnisse ist. (Eintritt + 3 Euro)

Do | 16.08. | 17.30 Uhr | Abendführung
So | 26.08. | 11.30 Uhr | Themenführung: „Auf nach Arcadien! Künstlerinnen reisen nach Italien“, mit Dr. Carla Heussler. Für Künstlerinnen war es Anfang des 20. Jahrhunderts noch recht schwierig nach Italien zu reisen. Solch eine Reise war nicht nur sehr teuer, sondern auch gefährlich, weshalb sie die Fahrt gen Süden nur in geeigneter Begleitung, etwa mit Ehemännern, Geschwistern oder zufällig ausgewählten Reisegefährtinnen antreten durften.

So | 09.09. | 11.30 Uhr | Die besondere Frau: Allein unter Männern – die Fliegerin Melli Beese, vorgestellt von Annette Geisler. In den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts bot die Fliegerei Abenteuer, Freiheit und Gemeinschaft unter Gleichgesinnten. Allerdings galt das vor allem für die Männer – darunter waren auch Mathilde Vollmoellers Brüder Hans und Karl. Zu den wenigen weiblichen Luftfahrt-Pionieren zählt die Dresdnerin Melli Beese (1886-1925), an deren mutigen, außergewöhnlichen Lebensweg sich zu erinnern lohnt – zumal er auch Heilbronner Bezüge hat. (Eintritt + 3 Euro)

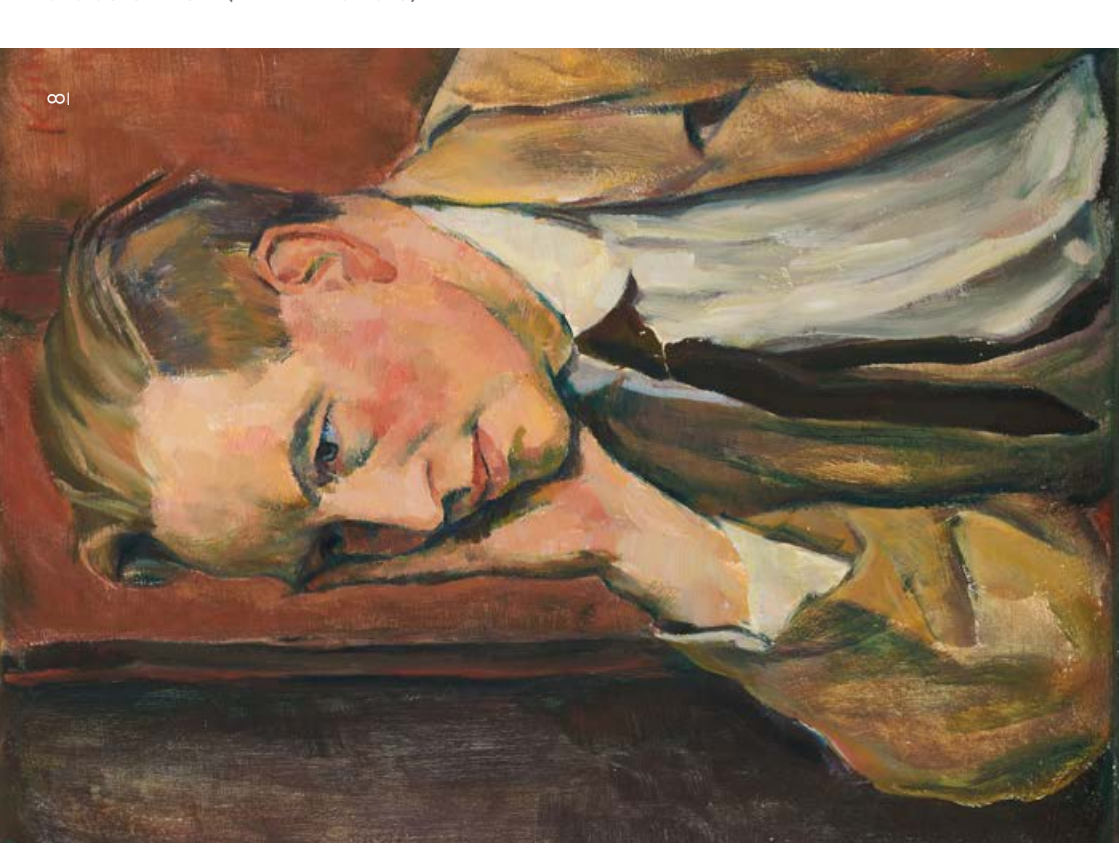
Do | 20.09. | 17.30 Uhr | Abendführung
So | 23.09. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung
Do | 27.09. | 18.00 Uhr | Themenführung: „Intermezzo in Beilstein 1914-1916“, mit Dr. Felix Billeter, Leiter des Hans Purrmann-Archivs in München. Das Schloss, der Burgberg mit dem „Langhans“ und das heute noch bewirtschaftete Weingut Beilstein wurden Ende des 19. Jahrhunderts vom Vater Mathilde Vollmoellers erworben, renoviert und ausgebaut. Dort empfing während des Ersten Weltkrieges das Künstlerpaar Purrmann-Vollmoeller Gäste und Freunde. Purrmann hatte sich ein Atelier mit Druckerpresse eingerichtet und es entstanden erstmals in größerem Umfang druckgrafische Arbeiten (Radierungen). Die Zeit in Beilstein wurde zum Vorbild der späteren Lebensweise des Paares Purrmann-Vollmoeller, sei es nun in Langenargen oder in Florenz. (Eintritt + 3 Euro)

Mi | 03.10. | 14 Uhr | Führung: Käte Schaller-Härlin und Mathilde Vollmoeller-Purrmann – der steinige Weg der KünstlerInnenkarriere. Im Anschluss wird im Arthaus-Kino (Kirchbrunnenstr. 3, Heilbronn) der Film „Paula – Mein Leben soll ein Fest sein“ (2016) gezeigt. Regisseur Christian Schwochow verfilmt das leidenschaftliche Leben dieser hochbegabten Künstlerin und radikal modernen Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Paula Hochbegabten-Becker lebte gegen alle Widerstände ihre künstlerische Entfaltung. Filmbeginn 16 Uhr, Führung wie auch Film können separat besucht werden. (Eintritt: 5 Euro, Führung: 3 Euro, Kino: 6 Euro)

Sa | 06.10. | 17-23 Uhr | Lange Nacht der Kultur – Szenische Lesung und Führungen, **18 Uhr „Dancing in Paris“**, Szenische Lesung mit Helga Fleig. Nicolette, 17 Jahre, fährt heimlich nach Paris, denn sie träumt davon, Modedesignerin zu werden. Dort trifft sie auf Margarethe, eine Malerin, die ein Jahrhundert vor ihr ebenfalls nach Paris gekommen ist, um Malerei zu studieren. Der Text beschreibt Nicolettes ersten Tag in Paris, ihre Hoffnungen und Zweifel. Helga Fleig ist Autorin und Regisseurin für Theater FF, Heilbronn **19.30 | 20.30 | 21.30 Uhr | Kurzführungen** (Eintritt frei)

So | 14.10. | 11.30 Uhr | Die besondere Frau, persönlich im Gespräch: Künstlerin Mary Bauermeister. Mary Bauermeister (*1934) studierte in den späten 1950er-Jahren bei Max Bill in Ulm, sie schuf in ihrem Kölner Atelier Anfang der 1960er-Jahre den Nährboden für die Entstehung der Performancekunst, hatte ihre erste Einzelausstellung am Stedelijk-Museum in Amsterdam und feierte ihren künstlerischen Durchbruch Mitte der 1960er-Jahre in New York. Marcel Duchamp verehrte ihr Werk. Nach einer großen und intensiven Liebe mit dem Komponisten Karlheinz Stockhausen findet sie in der Nähe von Köln ihre Heimat und baut ein Haus für sich und ihre vier Kinder, die sie allein großzieht. Sie berichtet von ihrem unabhängigen Leben als Künstlerin und Mutter, losgelöst von jeglicher Konvention. (Eintritt + 3 Euro)

So | 21.10. | 11-18 Uhr | Finissage 11.30 Uhr Führung, „Ich bin viel zu leidenschaftlich bei meiner Kunst...“, Ulrike Barth, Enkelin von Käte Schaller-Härlin, spricht über ihre Großmutter und deren Werk (Eintritt + 3 Euro)



Eintritt
(inkl. Museum im Deutschhof): 7 Euro
Ermäßigter Eintritt (SWR2 Kulturkarte): 5 Euro
Schulklassen (ermöglicht durch die Ernst Franz Vogelmann-Stiftung): freier Eintritt
Familienkarte: 14 Euro
Dauerkarte: 20 Euro
Veranstaltungsgebühren
Führung: 3 Euro pro Person
Führung Schulklassen: 1,50 Euro pro Person
Workshop inklusive Führung: 3 Euro pro Person
Führung Gruppen: 50 Euro /
Sa, So, Feiertag 70 Euro
Buchung
Telefon 07131 56-4542 oder per E-Mail:
museum.paedagogik@heilbronn.de

Führungen
Gruppen / Schulklassen nach Vereinbarung ab 10 Uhr,
Abendöffnungen / Arrangements nach Vereinbarung
Öffnungszeiten
Do 11-19 Uhr; Di-So, Feiertag 11-17 Uhr
03.10.2018 geöffnet
Anfahrt/Parken
Parkhaus Harmonie
DB Stuttgart-Heilbronn Hbf. ca. 40 Min.
Bus/Bahn (S 4, S 42) Haltestelle Harmonie/Kunsthalle Vogelmann
Zugang mit Rampe, Behinderten-Parkplatz in der Nähe, Aufzug vorhanden.
Unterstützung/Hilfe: Telefon 07131 56-4420

Gestaltung: www.gruppepedia.de

Städtische Museen Heilbronn
→→ Kunsthalle Vogelmann
Direktor: Dr. Marc Gundel
74072 Heilbronn, Allee 28
Tel. 07131/564420, Fax 07131/563194
www.museen-heilbronn.de

→→ **KUNSTHALLE VOGELMANN**
Städtische Museen Heilbronn



→→ Die Namensgebung der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Ernst Signer, Preisträger 2011: Franz Erhard Walther, Preisträger 2014: Thomas Schütte, Preisträger 2017: Richard Deacon).

→→ Partner
museumsfreunde **SWR2**
Ernst Franz Vogelmann-Stiftung
MUSEUMS MUSEEN